Am Seil über Wäldern und Wassern = Suspendu à un fil... = Sospesi sui boschi e sui fiumi

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Die Schweiz = Suisse = Svizzera = Switzerland : offizielle Reisezeitschrift der Schweiz. Verkehrszentrale, der Schweizerischen Bundesbahnen, Privatbahnen ... [et al.]**

Band (Jahr): **- (1947)**

Heft 9

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-777431

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

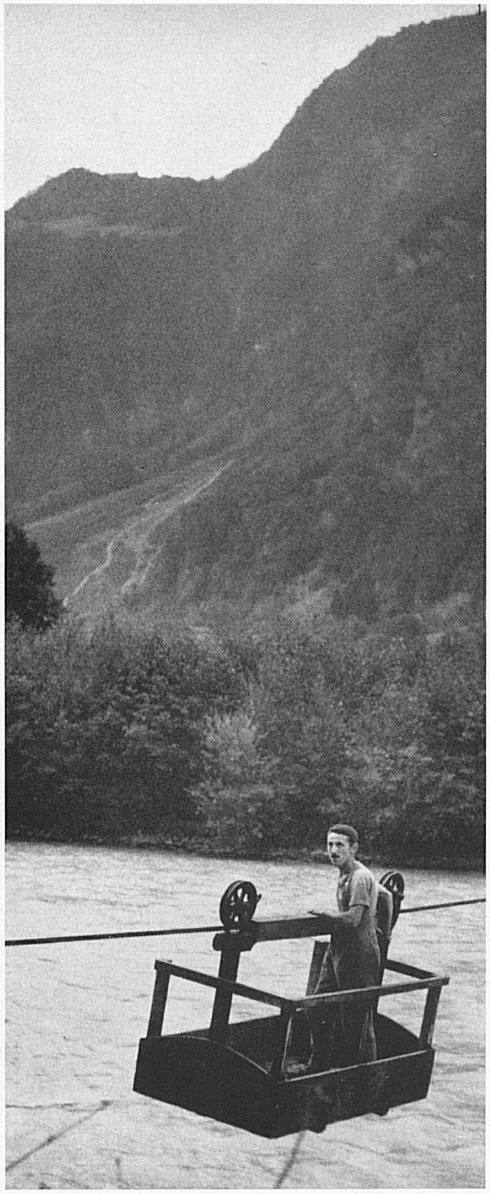
Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

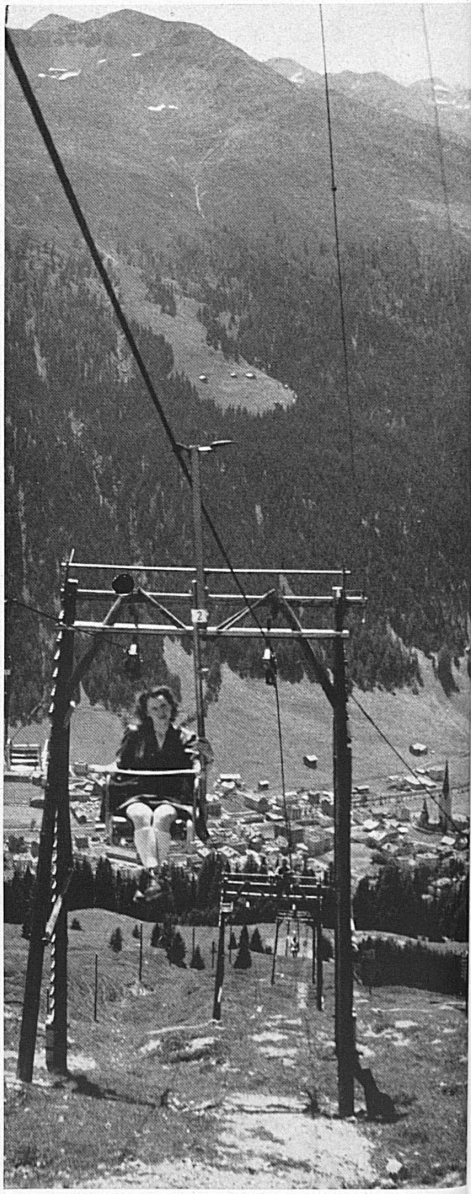
http://www.e-periodica.ch

AM SEIL ÜBER WÄLDERN UND WASSERN

SUSPENDU A UN FIL . . .

SOSPESI SUI BOSCHI E SUI FIUMI





Um Lasten, aber auch sich selber so mühelos wie möglich über tief eingesenkte Schluchten, schroffe Berghalden, breite Flüsse und Bergbäche hinweg befördern zu können, griff der Mensch seit ältesten Zeiten zum Seil als idealem Hilfswerkzeug: zum primitiven und allmählich immer vollendeteren Hanfseil, im mechanischen Zeitalter dann zum starren und zugsichern Drahtseil. In der Schweiz können wir die ganze interessante Stufenleiter dieses in sausendem Fluge oder in mählichem Gleiten durch die Luft führenden Transportmittels verfolgen, von der ungesicherten Holzriese bis zur zuverlässigen Metallkabine, die ferienfrohes Volk in kürzester Zeit auf höchste Gipfel bringt.

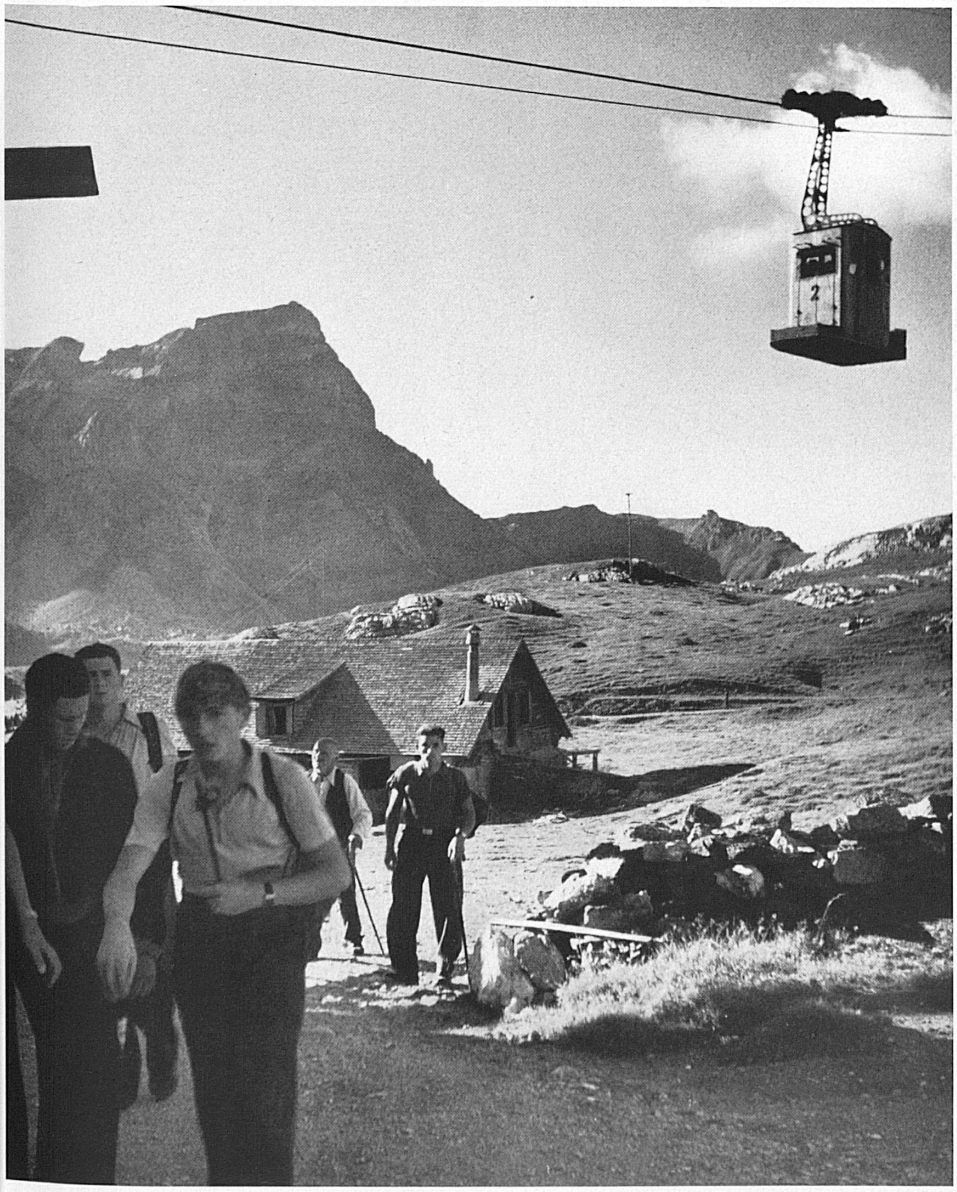
Au hasard des promenades de vacances, combien de fois ne rencontre-t-on pas des câbles hardiment lancés par-dessus des ravins et des vallées entières, ou le long de parois escarpées, souvent infranchissables? Plus ou moins primitifs, plus ou moins perfectionnés, ces téléphériques ont été inventés voici longtemps par les montagnards soucieux d'exploiter des forêts difficilement accessibles ou de raccourcir leur chemin de village en village. De la corde de chanvre toujours plus solide au câble moderne en acier, la Suisse offre une diversité rare dans ce moyen de transport, dont on peut étudier toute l'évolution.

Rechts: Ein Lärchenstamm von zirka 800 kg Gewicht wird zu Tal befördert. Unten, von links nach rechts: Primitive Transportkiste über der Reuß bei Erstfeld. — Eine Art Stehlift, Vorgänger der Sessellifte, befindet sich im Strandbad Fürigen am Vierwaldstättersee im Betrieb. — Der Strela-Skilift bei Davos funktioniert im Sommer neuerdings als Sessellift. — 2 Aufnahmen von der Luftseilbahn Stöckalp—Melchsee im Kanton Unterwalden.

A droite: Un tronc de 800 kg. environ amené dans la vallée par le câble. En bas, de gauche à droite: Un téléphérique-caisse primitif par-dessus la Reuß, à Erstfeld. — Cette combinaison de l'ascenseur et du téléphérique se trouve à Fürigen, sur le lac des Quatre-Cantons. — Le ski-lift de la Strela sur Davos fonctionne en été comme télésiège. — Deux aspects du téléphérique Stöckalp—Melchsee, dans le canton d'Unterwald.

A destra: Un tronco di larice del peso di circa 800 kg. viene trasportato a valle. In basso, da sinistra a destra: Una teleferica primitiva sulla Reuss presso Erstfeld. Una specie di funivia nella quale i turisti devono stare in piedi e che precedette la moderna funivia con posti a sedere, assicura il trasporto dei bagnanti dalla spiaggia sul Lago dei 4 Cantoni a Fürigen. — La sciovia dello Strela presso Davos funziona ora in estate da teleferica. — 2 fotografie della teleferica Stöckalp—Melchsee nel cantone di Untervaldo.

Photo: Gemmerli, Pilet, Schönholzer, Schwabe.



Fin dai tempi più remoti l'uomo ricorre alla fune per trasportare merci e persone superando senza fatica pendici scoscese, gole profonde, valli, fiumi e torrenti. Fu dapprima e per molti secoli il canapo, andato perfezionandosi attraverso il tempo, poi nell'epoca della meccanica eccolo sostituito dal cavo, o fune metallica, più robusta e sicura. In Svizzera si può seguire ancora oggi tutta l'evoluzione di questo mezzo di trasporto, che solca veloce lo spazio o scivola lentamente lungo un pendío, a seconda che si tratti di una rozza cassa di legno malsicura o di una lucida cabina di metallo che porta in pochi istanti allegre comitive di gitanti fin sulle più alte vette dei nostri monti.